Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 42

Artikel: Table d'hôte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Donner und Doria! Endlich hab' ich so viel Gelb zusammengebracht, um brei Bahne plombiren zu laffen, und nun finde ich, daß nur noch zw ei Do find.

Table d'hôte.

A: "Kommst du mit in die Restauration?"

"Heut nicht - ich effe mich mal im Hecht an ber Table 3'tob." B .:

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. M. Der neue Bein wird G. H. 1. M. Der neine Wein much viel zu reden geben, wahricheinlich auch viel zu Andern. Wer bei solch guten Tagen aufgewachsen ist, sieht gerne ab bei schlimmen Wetter und schon manch Einer nachte mem Wetter und schon manch Einer machte ein schleches Examen, welcher an der Vorprüfung ein Wettweiser zu werden versprach. "So bildet ein Talent sich in der Sturm der Jehr dem Schot von der Arte stagen der Vollen und der Zeinker und die Trinker erklärten ihn für blöd. Aber nur nicht verzagen, das Röße kommt vielzleicht auch sintennach, wie im Jipfel einer Blutwurft. Lassen die also das Kanner "Sauler im Stadium" nur hoch slattern, es gibt Durstige genug, welche sich die der ihm schaeren werden, ob blöd, ob kräftig.—

spatz. Natürtlich begreisen wir die Entrügung des sieben Nömlungs und hören ihn gerne, wie er den andern die Kutteln wasch; aber der Trinker sollte dagegen nicht sollten gerne, wie er den andern die Autteln wasch; aber der Trinker sollte dagegen nicht sollten studen der der Trinker sollte dagegen nicht sollten und veracht aus der Verlagen von der verlagen und veracht aus der Verlagen und verlagen nicht sollten verlagen und verlagen nicht sollten verlagen verlagen nicht sollten verlagen verlagen nicht sollten verlagen verlagen

— R. Z. Das Räthjel wäre auch gar zu leicht. — Wir möchten zwar keine, die unlösdar sind, aber doch welche als Denkübung. — B. 1. Mittw. Was nügt uns der Göttertropfen, 50 Stunden von uns entjernt? Sollen wir eina Klage gegen Sie erheben wegen Aufreizung? — H. v. M. 1. G Sehr boshaft; Mani wird Sie einmal seine Tagen sühlen lassen. — H. v. M. 1. G Sehr boshaft; Mani wird Sie einmal seine Tagen sühlen lassen. — H. 1. Frkt. 's ist ein großes Mitgeschild. Nichts läuft in der Bollitit, und was noch alternalien gebt, der gute Bütrger nicht versieht. — Netto. So breuzdumm son wir aber do nit; wenn man uns mit der Wanne winkt, dann versiehen wir's zlei. "So led dem mohl, du schönes Haus." — U. G. 1. Wien. Bertha Nother ist aus Desterreich ausgewiesen worden. "Was hutts? Von jeden "Närchen" beiht es schließicht: "Se war einmal." — B. 1. Berl. Die Nachschichten über den kranten Dichter, Ferd. Weiper, lauten trostlos. Es wird immer duntler um ihn. Dem Künsler Bödlin dagegen geht es sehr zu, aber er wird wahrscheinlich nicht mehr in unsere aufblischen Schat zurücktehren. — L. M. i. J. Der Entscheid in Sachen des Tonhalledaus sit ein richtiger Theatercoup; da sehlt es nicht an Wache und an Claqueurs, wohl aber an waxmem und aufrichtigem Beisall der Bevölserung. — E. i. S. Um Meiler Sängeriest las man in einer Inschrift folgenden deutlichen Schlüßloße, "Doch möcht gar Jemand chlage, 's heb z'wenig Fähne g'ha, der joll nu na chlichge, en muß awüß "eine" ha." — Dkli. Wan jchezt sich seh oft auch über Schmexzliches binweg und manch spöttliches Vein ist nur die Waske sir ein se-zlischen. — O. F. i. W. Diese Jahr kann man selbst at nur den Bündlikertaubenderen eine Elephanten schiehen Neuersbrunkt. — M. N. Kür unser Vlatt nicht geeignet. — T. T. i. V. Ze größer die Kuh, desse teleinen das Kalb. —

Bie uns mitgetheilt wird, haben die Vordereitungen zur Herausgade des neuen (15) Jahrgangs von Joseph Kürschners "Deutschem Litteratur-Kalender" begonnen. Das von der Presse einstimmig als uneuntbehrlich sir Kachgenossen und Litteraturstennde anerkannte Verk wud wieder eine Reuhe von Verbesserungen und Bereicherungen seines Insalts ersahren. Der Herausgeber, Geh. Hofrath Joseph Kürschner in Stuttgart (Aleganderstr. 3), erlucht alle Schristischer, Nederseher zu, namentlich auch alle Medatteure politischen Vertungen, um Einsendung ihrer genauem abresse mit biographischen und bibliographischen Notizen sier des Schriftsellerlegiston des Kalenders, zugleich aber auch alle Schristischer und Litteraturstreunde um Berlichtigung irriger oder verauter Angaben des leisten Kafragans. alteter Angaben des letten Jahrgangs.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Englische Cheviots und ächte Kammgarne zu Herren und Knaben-Anzügen und Ueberzieher ca. 140 cm. breit Fr. 2. 45 bis Fr. 7. 45 per Meter versenden direkt an Private jede beilebige Meterzahl Buxkin-Fabrik-Dépôt Octitinger n. Co., Bürtin, — Weueste Misterauswahl in Herren und Damenstoffen bereitwilligst franco.

Buxkin-Resten zu ganzen Anzülgen, Mosen und Ueberzieher billigst.

Schweizerisches

Volkstheater Zürich.

Direktion: W. Eigner. Sonntag, 16. Oktober 1892:

2 Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr:

Die Pfarrersköchin

Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von F. O. Berg. Abends 8 Uhr:

Preciosa Total

Romantisches Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von P. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Kasseneröffnung Nachm. 3 und Abends 7Uhr. Anfang 4 und 8 Uhr. Ende nach 6 und 10 Uhr.

Repertoir vom 17.—22. Oktober: 17. Schloss am Meer. 18. Viehhändler aus Oberöstreich. 19. Schloss am 20. Dr. Klaus. 21. Viehhänd-22. Dr. Klaus.

Frische Pilze zur Selbstbereitung von Kephir, sowie Kephirpulver liefert mit Gebrauchsanweisung [1406]

A. O. Werdmüller,

Centralapotheke, Bahnhofstrasse 108, Zürich

Anzeige und

Beehre mich den werthen Herren Collegen, sowie einem Tit geehrten Publikum hiemit anzuzeigen, dass ich das

Hotel Bahnhof

(früher "Bairischer Hof") vis-à-vis dem Bahnhof käuflich übernommen habe.

Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1. 50 an. Table d'hôte à Fr. 2. — Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank, grosse gedeckte Gartenterrasse, ca. 200 Personen fassend. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Portier am Bahnhof. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Achtungsvoll ergebenst

Zürich, im September 1892.

U. Angst, Propr.,

früher Museum St. Gallen, Hötel Central Basel, Manager Tivoli, London, Casino Winterthur. **************

Neue Gasbeleuchtung ohne Gasanstalt!



Huff's Gas selbst erzeugende Lampev liefern ausserordentlich hellleuchtende Gasfiammen! Jede Lampe ist transportabel und stellt sich das nöthige Gas selbst her. Kein Cylinder! Kein Docht! Eine dieser Flammen ersetzt 4 grosse Petroleumflammen.

Vorzüglich für Restaurants, Fabriken, Bauten, Brauereien, Bäckereien, Schlachthäuser, Gärten, Strassen u. s. w. Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronze-Probelampe und Zubehör

8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. Sturmbrenner für Bauten und Arbeiten im Freien. — Schnell-kocher. — Lötlampen. Lötkelben. — Illustr. Preisliste gratis und franco. — 24-x

Gebr. A. & O. Huff, Berlin S. W., 11 Johanniterstr.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Tyroler Weine.

Mein grosses Lager von vorzüglichen abgelagerten Tyroler Weinen bringe in

empfehlende Erinnerung. Direkter Verkauf in Wagenladungen oder in Fässern von 300 und 600 Litern ab Bahnhof Zürich.

Von den Aerzten als bester Magenwein anerkannt.

Eugen Maurer,

7. Römergasse, 7. (früher zur Tyrolerhalle).

(M4470c) 331 0

Verdienst ohne jedes Risiko können tüchtige Colporteure durch den Verkauf eines fast concurrenzlosen Artikels erwerben. Der Artikel hat auch Interesse für alle Papeterie-, Buchbinder- und Lithographiegeschäfte. Illustrirtes Preisblatt gratis und franco. Gefl. Anfragen erbeten postlagernd unter "Litografie" Zürich-Neumünster.

